

10 mai 82

Neue Allianzen

Frankreichs Intellektuelle und die faschistische Versuchung

GENF, im März

Schon in den Jahren vor Mitterrands Wahlsieg hatten sich in der intellektuellen Landschaft Frankreichs tiefe Veränderungen abgezeichnet. Es gab die „Neue Philosophie“ und die „Neue Rechte“, welche den linken Intellektuellen das Monopol des politischen Engagements streitig machten. Aber war links nicht einfach ein Sammelsynonym für Opposition — die sich im sozialistischen Staat neu definieren muß?

Vor einem Jahr beschäftigte Bernard-Henri Lévy's Pamphlet „L'Idéologie française“ (Grasset) die Öffentlichkeit. Der Autor weitete darin die Totalitarismuskritik der Nouvelle Philosophie, die sich in ihren Anfängen mit dem deutschen Denken und dem angewandten Marxismus beschäftigte, auf die eigene politische wie kulturelle Tradition Frankreichs aus. Darin schildert Lévy anschaulich einige bedenkliche Kapitel der „intellektuellen Xenophobie“, die zu den durchgehenden Leitlinien des französischen Geisteslebens gehört. Als Reaktion auf den „Faschismus à la française“ versuchen seither verschiedene Autoren, Elemente einer Kultur, die vor jeglichem Totalitarismus gefeit und auch gegen die linken wie rechten Ideologien immun sein müßte, zusammenzutragen. Sowohl die Notwendigkeit, den intellektuellen Status neu zu überdenken, als auch der Wille zur Kritik des Faschismus an seinen französischen Wurzeln drängen als Ausgangspunkt die Dreyfus-Affäre auf.

Lévy nennt den Schriftsteller Maurice Barrès als Kronzeugen für die politische und geistige Konfusion der „französischen Ideologie“. Barrès, der sich als Sozialist ins Parlament hatte wählen lassen, verband in seiner Ideologie die Ideologien von Rasse, Nation und Kultur. Mit der Dreyfus-Affäre am Ende des Jahrhunderts äußerte sich erstmals dieses Denken der Ausschließung dramatisch. Es traf vorerst den jüdischen Hauptmann, dann vor allem den Dichter Zola, dessen italienische Abstammung Anlaß zu übelsten Beschimpfungen war. „Etwas Entscheidendes trennt uns“, schleuderte ihm Barrès entgegen: „Die Alpen.“ Jene, die — mit Zola — gegen die willkürliche Verurteilung Dreyfus' protestierten, wurden als „les intellectuels“ bezeichnet — so entstand der Begriff: als Schimpfwort. Clémenceau prägte Barrès popularisierte ihn.